

SCE MagaZin

www.scemz.de

Landesliga Süd 2024/25

Nr. 07

07.12.2024



Heute u.a. im Heft:
Rückblick 1. Männer 2024



14. Spieltag Landesliga Süd 2024/25
SC Eintracht 1912 Miersdorf / Zeuthen – SV Victoria Seelow
Samstag, 07.12.2024, 13.00 Uhr
Kunstrasenplatz Schulstraße



VORWORT

Liebe Fans!

Unsere Landesligamänner gegen Victoria Seelow, Tabellenerster gegen Tabellenzweiter. Kann es ein besseres Heimspiel-Jahresfinale für die Eintracht geben?

Willkommen zum Spitzenspiel der Landesliga Süd!

Leider wurde unsere Partie vor einer Woche beim SV Döbern von den Gastgebern abgesagt. Schade! Nach dem 5:0 beim FC Lauchhammer und dem 1:0 gegen den 1. FC Guben hatte man das Gefühl, dass unsere Mannschaft einen guten Lauf hat. Aber das muss sich ja durch die unfreiwillige Spielpause nicht zwingend geändert haben.

Keine Frage, Seelow hat einen Lauf. Der Absteiger aus der Brandenburgliga feierte zuletzt sieben Siege in Folge, kassierte die letzte Niederlage am 11. Oktober (0:2 gegen Guben).

Man hat das Gefühl, dass Seelow den direkten Wiederaufstieg anstrebt...

Aber bei allem Respekt – Spitzenreiter ist die Eintracht, ein Spiel weniger absolviert, aber ein Punkt mehr auf dem Konto. Das spricht schon einmal für die Mannschaft von Thorsten Beck. Ob Defensive, Offensive, Fitness oder Disziplin – die Handschrift unseres Trainers und seinem Team ist unverkennbar.

> 15 Gegentore: Die Eintracht hat die beste Abwehr der Liga. Keine Mannschaft kassierte weniger Gegentore.

> 44 selbst erzielte Tore: Nur Seelow ist besser (45). Das heißt nicht, dass es immer Spektakelfußball gibt. Aber ein Schnitt von 3,38 Treffern pro Spiel ist überragend.

> In den letzten 20 Minuten hat die Eintracht in dieser Saison noch kein Gegentor kassiert. Das zeigt, wie fit die Spieler sind.

> Auch zuletzt gegen Guben gab es keine Gelbe Karte gegen die Eintracht. In der Fairnesstabelle liegt sie auf Platz 2 (hinter Union Fürstenwalde II). Keine Schwächung durch Platzverweise und Sperren – auch das macht die Eintracht stark.

Letztes Heimspiel unserer Landesligamänner in diesem Jahr – damit ist auch dieses Stadionheft das letzte für 2024. Vielen Dank allen, die daran mitgewirkt haben.

Euch allen danken wir für die Treue und Unterstützung. Wir wünschen Euch eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2025!

Mit rot-schwarz-weißen Grüßen!
Eure Eintracht

sabelus **XXL**

Ihre großen Familienapotheken.

Impressum

Herausgeber: SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V., Wüstemarker Weg 2,
Tel.: 033762 - 80 87 46, E-Mail: scemz@scemz.de

Redaktion: Gregor Ruhmüller

Fotos: Simone Kruppe

Layout / Satz: Dennis Wolpert

TSV DIESDORF BEDANKT SICH FÜR HOCHWASSERSPENDE

Schöne Nachrichten vom TSV Diedorf!
Die Spende der Eintracht ist angekommen. Der Verein war schwer von dem Hochwasser getroffen, das am Ende Mai/Anfang Juni u.a. die Region Augsburg heimgesucht hatte. Das Vereinsheim und die Vereinsanlagen standen unter Wasser, die Renovierung und die Reparaturen dauern noch Monate. Längst nicht alle Schäden und Folgekosten werden durch Versicherungen abgedeckt.

Die Eintracht verknüpfte ihr Tippspiel zur EM in Deutschland mit einer Spendenaktion, bei der 500 Euro zusammenkamen. Davon kaufte der TSV Mini-Tore sowie Fußbälle und schreibt bei Facebook: „All diese Unterstützung, egal ob körperlich oder finanziell, hat uns gezeigt wie stark der Zusammenhalt in der Sportwelt doch ist. Wir sind bis heute noch überwältigt. Ein großer Dank geht nochmals an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, insbesondere auch an die spontane Unterstützung des SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen.“

PODCAST-ADVENTSKALENDER: DAS TOR MEINES LEBENS

Hinter jedem Türchen ein Törchen! Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Podcast-Adventskalender bei der Eintracht. Das Motto lautet: Das Tor meines Lebens. Bis Weihnachten erzählen 24 Eintrachtlerinnen und Eintrachtler von einem besonders wichtigen, schönen, spektakulären Tor ihrer Karriere. Einfach auf den Adventskalender auf der Eintracht-Internetseite unter scemz.de gehen, etwas herunterscrollen, das Türchen des jeweiligen Tages anklicken – und dann gebannt lauschen.
Ach ja: Zu Gast in der 118. Episode des Podcasts „Die Eintracht im Ohr“ ist Edgar Til-

lack. Er ist nicht nur ein sehr talentierter Spieler unserer C-Junioren, sondern mit seinen 12 Jahren bereits ausgebildeter Schiedsrichter. Die Episode mit Eddie sowie alle früheren 117 Episoden könnt ihr unter www.scemz.de, neuerdings auch bei Amazon und weiterhin bei Apple, Spotify und über die App „Football was my first love“ hören.

SPENDENAUFBRUF ZUR ADVENTSZEIT

Mit dem 1. Advent beginnt die Weihnachtszeit. Von vielen Seiten gibt es in dieser Zeit Spendenanfragen – und den einen oder anderen, der gern Gutes tun möchte. Sollte zum Jahresende hin auch noch eine kleine Spende für unser Vereinsleben übrig sein, würden wir uns sehr freuen.

Unsere Bankverbindung:
Mittelbrandenburgische Sparkasse
in Potsdam
Kto.-Nr.: 3666024652 BLZ: 160 500 00
IBAN: DE 87 1605 0000 3666 0246 52
Verwendungszweck:

„Eintracht-Weihnachtsspende 2024“
Spenden an den SC Eintracht Miersdorf/
Zeuthen 1912 e.V. sind gem. §10 b EStG
steuerlich abzugsfähig.

Zu Spendenquittungen: Für Spenden unter der Grenze von aktuell 300 Euro wird keine Zuwendungsbestätigung benötigt, umgangssprachlich Spendenbescheinigung oder Spendenquittung genannt. Eine Buchungsbestätigung der Überweisung, reicht aus. Der Betrag von 300 Euro gilt übrigens für jede Einzelspende, nicht für die Summe der im Jahr geleisteten Spenden. Wer eine Spende online abgesendet hat, bekommt von seiner Bank die Annahme des Auftrags bestätigt. Dieser Beleg kann für das Finanzamt ausgedruckt werden.

Wir wünschen allen eine frohe Adventszeit!

SO LIEF DAS JAHR 2024 FÜR DIE LANDESLIGAMÄNNER

Januar: Ein Mann, der mit 58 Jahren noch ein Landesliga-Tor erzielt hat, wird im Januar verabschiedet. Andreas Wawzyniak gibt nach über 50 Jahren alle ehrenamtlichen Tätigkeiten ab. 2012 schreibt er Geschichte, als er im letzten Spiel der Aufstiegsaison den 1:0-Siegtreffer in MSV Rüdersdorf erzielt.

Februar: Als Tabellenzweiter startet die Eintracht ins neue Jahr und steht im ersten Spiel dem FSV Luckenwalde II gegenüber. Früh gerät sie wegen des Platzverweises für Maarten Rosenboldt wegen einer Notbremse in Unterzahl, aber Nick Ebert sorgt mit seinem Tor für den 1:0-Sieg.

März: Der Monat geht gut! los Dennis Paul erzielt alle drei Tore beim 3:0 im Derby bei Frankonia Wernsdorf. Niklas Goslinowski bestreitet zwei Wochen später beim 3:1 gegen den 1. FC Guben sein 100. Pflichtspiel für die Eintracht. Inzwischen steht er vor seinem 100. Pflichtspieltor...

April: Der Monat der Entscheidung! Die Eintracht verliert das Spitzenspiel beim BSC Preußen Blankenfelde-Mahlow mit 1:2. Toni Hager kann den zwischenzeitlichen Rückstand ausgleichen. Doch in der 82. Minute fällt per Elfmeter das 1:2. Damit vergrößert Blankenfelde seinen Vorsprung in der Tabelle auf 11 Punkte, steigt am Ende souverän auf.

Mai: Es sind nicht die besten Wochen für das Team. Nach der Niederlage in Blankenfelde ist die Luft spürbar raus. Tiefpunkt: das 3:5 bei Abstiegs kandidat Eintracht Peitz.

Ehemalige Spieler der 1. Männermannschaft sorgen woanders für Furore: Anton Wittmann steigt als Torwarttrainer mit Energie Cottbus in die 3. Liga auf, Lukas Müller wird Co-Trainer beim Viertligisten FSV Luckenwalde.

Juni: Zu Monatsbeginn entbindet die Eintracht Trainer Simon Rösner von seinen Aufgaben, Co-Trainer Christian Stiehl übernimmt bis Saisonende. Mit dem 0:0 gegen Wacker Cottbus-Ströbitz steht die Eintracht ein paar Tage später als Vizemeister fest – zum zweiten Mal in Folge. Mit Peer Gülzow verlässt ein Mann den Wüstemarker Weg, der die Eintracht in den vergangenen Jahren geprägt hat. Er schließt sich Eintracht Königs Wusterhausen (Landesklasse) an. Sebastian König, Meisterspieler von 2012, wird Trainer der A-Junioren von Dynamo Dresden.

Juli: Die Eintracht hat einen neuen Trainer! Thorsten Beck kommt vom Oberligisten Ludwigsfelder FC zum Wüstemarker Weg. Ein ebenso erfahrener wie erfolgreicher Coach, der vom ersten Tag an für frischen Wind sorgt. An seiner Seite: Martin Klink, zuletzt SG Großziethen, und Christian Stiehl.

August: Traumstart in die neue Landesliga-Saison! Im ersten Spiel siegt die Eintracht gegen Aufsteiger Pneumat Fürstenwalde 6:0, übernimmt gleich Platz 1. Im Tor die neue Nummer 1 der Eintracht: Kevin Weiß, zuletzt SV Rangsdorf.

September: Was für ein Derby-Triumph! Bei Phönix Wildau siegt die Eintracht mit 5:0, zeigt sich vor allem bei Standards gefährlich. Vier der fünf Tore fallen, wie es so schön heißt, nach ruhenden Bällen.

Beim 5:3 gegen Wacker Cottbus-Ströbitz dreht das Team einen 1:3-Rückstand. Auch dank Kay Krüger! Das Talent aus den eigenen Reihen sorgt für das 4:3.

Oktober: Die Eintracht bleibt ungeschlagen. Allerdings: Auch der SV Döbern und Aufsteiger FC Lauchhammer sind noch ohne Niederlage. Nico Beyer feiert beim 5:0 beim FV Erkner sein Liga-Debüt. Der Cousin von Matthias Ritter läuft zuletzt für den Oberligisten Eintracht Mahlsdorf auf. Paul Röwer erzielt beim 4:0 gegen Union Fürstenwalde II sein erstes Eintracht-Tor.

November: Jetzt hat es die Eintracht doch erwischt! Beim FC Eisenhüttenstadt kassiert sie mit 1:3 die erste Niederlage. Kurios: Auch die Verfolger Döbern und Lauchhammer verlieren an diesem Tag zum ersten Mal. Die Reaktion der Mannschaft ist beeindruckend: Eine Woche später siegt sie beim Tabellenzweiten Lauchhammer mit 5:0.



Dezember: Das Spiel beim Tabellendritten SV Döbern fällt den Platzverhältnissen zum Opfer. Zum Heimspiel-Finale des Jahres 2024 wird es noch einmal richtig spannend: Spitzenreiter Eintracht erwartet den Tabellenzweiten Victoria Seelow...

VOR 65 JAHREN:

EINTRACHT FEIERT AUFSTIEG

Sie stehen in Reih und Glied, 12 Spieler und ihr Trainer Hanne Koch, alle mit einem Blumenstrauß. Es ist die Meistermannschaft der SG Eintracht Miersdorf im November 1959, deren Aufstieg in die Bezirksliga sich in diesem Jahr zum 65. Mal jährt (damals wird von Februar bis in den Herbst gespielt). Die Mannschaft steigt bereits 1957 in die Bezirksliga auf, der damals vierthöchsten Klasse der DDR. Im Jahr darauf geht es aber gleich wieder runter. Immerhin gelingt ihr damals ein echter Coup in einem anderen Wettbewerb: Die Eintracht wird sensationell Bezirkspokalsieger, setzt sich im Finale am 21. Dezember 1958 in Potsdam gegen den Liga-Rivalen BSG Stahl Henningsdorf mit 2:0 durch.

Gereift in einer Saison in der Bezirksliga, gestärkt durch den Bezirkspokal-Sieg geht die Eintracht in die Saison 1959 – und dominiert die Bezirksklasse nach Belieben. Mit 44:8-Punkten (damals gilt die Zwei-Punkte-Regelung), sieben mehr als Verfolger BSG Einheit Königs Wusterhausen, belegt sie Platz 1.



Auf dem Foto ist die Meistermannschaft von 1959 mit (v.l.) Horst Krause, Herbert Noack, Walter Soost, Joachim Seidel, Alfred Wittig, Günter Briesenick, Peter Wille, Heinz Rühle, Siegfried Raupach, Wolfgang Wittig, Günter Reinke, Jürgen Fischer und Trainer Hanne Koch

STATISTIK

Name	Einsätze	Minuten	Tore*	Gelb	Gelb-Rot	Rot
Thede Rosenboldt	13	1123	4	1		
Dennis Paul	13	1033	17	3		
Nick Ebert	12	960	2			
Maarten Rosenboldt	11	944		3	1	
Toni Hager	12	898	1	3		
Nils Reichardt	11	792	3	1		
Dennis Wolpert	10	720		3		
Marco Alisch	9	718	2			
Niklas Goslinowski	10	678	6	1		
Kevin Weiß	7	630				
Emilio Köhler	11	581		1		
Leon Kruppe	10	548				
Florian Hammer	8	480		2		
Jonas Greib	8	393	4			
Matthias Ritter	7	348				
Nico Beyer	4	270				
Robert Heinrich	4	270		1		
Stephan Janus	3	270				
Morell Merten	3	270				
Emil Marx	5	264				
Jan Wolter	5	240	1			
Kay Krüger	7	207	1			
Willi Retzlaff	8	138				
Yves Küllmei	2	113				
Paul Röwer	3	51	2			
Lennard Pommerenke	1	8				
Dennis Nüsse		0				
Nils Brauer						
Mason Billerbeck						
*dazu kommt ein Eigentor						

*geordnet nach Spielzeit.
Stand : 06.12.2024

DIE AKTUELLE TABELLE LANDESLIGA SÜD 2024/25

Platz	Mannschaften	Spiele	S	U	N	Torv.	Differenz	Pkt.
1.	SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen	13	10	2	1	44:15	29	32
5.	SV Victoria Seelow	14	10	1	3	45:21	24	31
3.	VfB Hohenleipisch 1912	15	9	3	3	40:25	15	30
2.	SV Döbern	14	8	4	2	36:17	19	28
4.	FC Lauchhammer	14	8	2	4	33:27	6	26
6.	FC Eisenhüttenstadt	14	8	1	5	23:17	6	25
7.	1. FC Guben	15	7	3	5	33:21	12	24
9.	SG Phönix Wildau 95	14	7	2	5	27:22	5	23
8.	FSV 63 Luckenwalde II	14	6	2	6	32:27	5	20
10.	SV Wacker 09 Cottbus-Ströbitz	14	5	3	6	21:20	1	18
11.	VfB 1921 Krieschow II	14	5	3	6	17:20	-3	18
12.	SV Frankonia Wernsdorf	14	5	2	7	37:34	3	17
15.	FSV Union Fürstenwalde II	15	2	4	9	19:58	-39	10
14.	SG Eintracht Peitz	14	2	2	10	21:48	-27	8
13.	FV Erkner 1920	14	2	1	11	12:34	-22	7
16.	BSG Pneumant Fürstenwalde	14	1	1	12	7:41	-34	4

14. Spieltag Landesliga Süd

FV Erkner 1920	-	SG Phönix Wildau
FSV 63 Luckenwalde II	-	BSG Pneumant Fürstenwalde
FC Eisenhüttenstadt	-	SG Eintracht Peitz
VfB 1921 Krieschow II	-	SV Frankonia Wernsdorf
FC Lauchhammer	-	SV Wacker 09 Cottbus-S.
SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen	-	SV Victoria Seelow

OMEXOM



**mounting
systems**

NEONRAUSCH

BER FLUGHAFEN
BERLIN
BRANDENBURG